

Deutsche DDSV E-Dart-Meisterschaft in Kalkar 2019

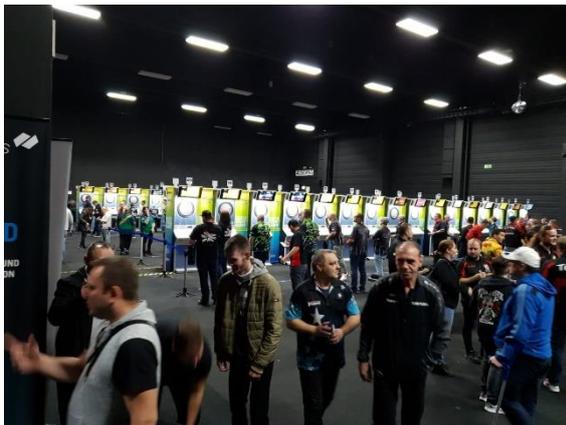
vom 1. bis 3. November 2019

Heute gibt es mal einen kleinen Bericht über die 12. Deutsche E-Dart-Meisterschaft des DDSV in Kalkar. Die Frage, die sich viele bestimmt immer vorher Stellen, ist: Lohnt sich das überhaupt? Die Antwort darauf: Auf jeden Fall!

Ich war auch skeptisch, allein die Anreise von über 4 Stunden, dann die Kosten (Unterbringung, Verpflegung, Steckgeld, etc.) Aber wie sagt man so schön im Norden: Wat de Buer nich kennt, dat frett he nich. Also keine Kosten und Mühen gescheut, und hin da.

Teilnahmeberechtigt waren alle gemeldeten Spieler des DDSV, bei uns hier oben Spieler aus der Norddart-Liga. Hier gab es mehrere Möglichkeiten, teilzunehmen. Im Liga-Team-Wettbewerb (antreten mit einem gemeldeten Liga-Team), im Liga-Auswahl-Wettbewerb (ein Team aus ausgewählten Spielern der Liga) und dann noch die Einzel- und Doppelwettbewerbe. Zwischendurch wurden immer wieder Einzeltourniere im 16er Plan gespielt, wo sich jeder anmelden konnte, der nicht mehr in einem laufenden Wettbewerb vertreten war.

Allein die Kulisse ist schon großartig!



Es gab um die 100 Automaten und jede Menge Sitzgelegenheiten. Für das leibliche Wohl waren ausreichend Stände verfügbar, die zu humanen Preisen keine Wünsche offenließen. Einzig die feste Nahrung (wie Pommes, Curry-Wurst, "Fleischrolle" etc.) könnte ein Update vertragen, das war nicht unbedingt gut gelungen. Getränke und Speisen wurden nur gegen Wertmarken ausgegeben, die aber problemlos gewechselt werden konnten. Auch die Raucher kamen nicht zu kurz und waren trotz der heftigen Regenfälle gut abgedeckt.

Die Turnierorganisation muss auch noch nachbessern, hier gab es etliche Reibungspunkte. Bis 8:45 war jeden Tag Anwesenheitskontrolle, aber wozu? Im Spielplan waren nachher doch alle abwesenden, auch die, die schon vor Wochen abgemeldet wurden. Schlecht! Denn... trafen zwei abwesende Spieler aufeinander, wanderte einer sogar noch in die Verliererrunde und verzögerte hier auch wieder alles! Ganz schlecht! Aber dann lief auch alles rund. Das Radikal-Online-System hat auch seine Stärken. Die Spielpläne wurden zügig abgearbeitet.

Im Liga-Auswahl-Team-Wettbewerb waren aus dem Norden nur die "Holsteiner Jungs" mit einem Team der Norddart-Liga vertreten. Dabei waren Danny Kruse, Gunnar Schulz, Franky Tunes, Michael Knost und eigentlich auch Stefan Buchholz, der aber kurzfristig durch Andre Rousseau ersetzt wurde. Ein Team, was so noch nie zusammengespielt hat, und der Modus im Wettbewerb war: Es werden 8 Doppel gespielt, 501 M.O. ein Leg, Best of Five. Also hat man 5 Doppel gewonnen, ist das Spiel aus. Bei unentschieden gab es ein Team-Game, wobei je Team 2 Doppel-Paarungen auf jeweils einem Score 501 gespielt haben.

Hört sich nicht nur interessant an, ist es auch. Richtig spannend und auch für die schwächeren Teams die Chance, mal was zu gewinnen.



Die Holsteiner Jungs mussten dann gleich im Ersten Team-Spiel gegen die Bad Boys Bayern ran, die in ihren Reihen den späteren Deutschen Meister Artur Wagner hatten. Das war gleich eine harte Nuß, und obwohl Michael noch nicht in Form war, hatte Danny und auch Franky einen richtigen Lauf und wir konnten das Spiel mit 5:3 gewinnen.

In der zweiten Runde ging es gegen Heidels Black Knight und auch dieses Spiel konnten wir souverän mit 6:0 gewinnen. Und es wurde jetzt schon deutlich, dass wir als Team gerade auch in den Doppeln gut harmonieren. Die Dritte Runde ging gegen das Team Dinslaken I, den späteren Deutschen Meister. Das ging auch prompt in die Hose und wir mussten mit 3:5 auf die Verliererseite. Aber abhaken, und weiter... Runde 4 war dann gegen Papala Pub I, welches wir ebenso mit 5:3 gewinnen konnten wie auch das folgende Spiel gegen die 2. Mannschaft von Papala Pub, was mit 5:2 gewonnen wurde.

Dann kam das Team Dinslaken II, welches mit dem international und PDC erfahrenen Rene Berndt antrat. Und hier wuchs unser Team über sich hinaus und lieferte das wohl stärkste Spiel des gesamten Turniers ab. Wir erreichten ein 4:4 und mussten dann in das Team-Game, wo unsere Gegner bis kurz vor Schluss in beiden Doppeln immer mit ca 100 Punkten vornelagen. Dann kamen aber bei beiden Doppeln eine überragende Runde, die den Block stellte und wir konnten das Spiel dann für uns entscheiden. Eine super Team-Leistung und ich glaube, wir haben uns so sehr zum Erfolg gebrüllt, dass die Halle gebebt hat ;)

Hiermit hatten wir den 4. Platz schon mal sicher und durften jetzt wieder gegen das Team Papala Pub antreten. Auch dieses Spiel konnten wir gewinnen und jetzt ging es gegen DID Team S1 Pub um den Einzug ins Finale. Wir konnten uns wieder mal durchsetzen und waren jetzt "heiß" auf den Titel. Die Stimmung im Team war super, jeder fing den anderen mal auf, wenn's grad nicht lief, es wurde gestreichelt, gebrüllt und angefeuert. Das waren sehr emotionale und mental anstrengende Spiele, die man überhaupt nicht mit anderen Turnieren oder Liga-Spielen vergleichen kann.

Im Finale kamen dann wieder die Jungs vom Team Dinslaken I ans Board, die uns auf die Verlierer Seite geschickt hatten. Wir waren aber jetzt hoch motiviert und wollten so kurz vor dem Ziel



nicht nachlassen. Also rauf auf die Bühne, konzentrieren und los.

Die ersten Darts flogen so genial, dass sich das auf das ganze Spiel auswirkte. Wir konnten das 1. Finale dann schließlich mit 5:1 gewinnen und haben die Dinslaker quasi "überrannt".

Tja, und dann... Erst mal eine Rauchen... alles sacken lassen, sich wieder raus bringen aus dem Spiel (murmelten einige), aber ich denke

mal, hin oder her, die waren einfach besser und routinierter, es gab bei dem Gegner-Team dann einen Wechsel und nach dem Ersten Block stand es noch 1:1. Dann aber hat keiner mehr von uns getroffen, wir waren raus und konnten nur noch zusehen, wie wir mit 1:5 verloren haben.

Aber alles in allem ein Super Turnier, wir haben gezeigt, dass der Norden auch über gute Darter verfügt und dass ein Team auch in wenigen Stunden zusammenwachsen kann. Ein tolles Ergebnis und eine starke Leistung im von den Team-Wettbewerben am stärksten besetzten Feld. Die nordischen Mutanten mit Marcel Blask, Andre Eggebrecht, Lars Oppermann, Cedric Schröder, Mike Zorn und Kasten Bott belegten im Team-Wettbewerb ebenfalls den 2. Platz.





Der Einzel-Wettbewerb am Samstag war auch sehr gut besucht. 268 Spieler waren gemeldet, von denen aber einige gar nicht angetreten sind und somit das Turnier unnötig verzögert haben. Hier muss unbedingt etwas passieren was die Kontrolle betrifft.

Ansonsten ein pünktlicher Start, der Modus war hier wie 501 DoubleOut, Best of five auf der Gewinnerseite, auf der Verliererseite Best of three. Michael hatte in der ersten Runde ein Freilos, weil der Gegner nicht kam, und bei Gunnar war es noch schlimmer: er musste dreieinhalb Stunden auf sein erstes Spiel warten, aufgrund Freilos und nicht anwesender Gegner.

Im Detail hab ich nicht mehr alle Daten im Kopf, aber die ersten Spiele verliefen sehr gut, bis auf teilweise Schwächen beim checken. Im dritten Spiel gabs dann wieder mal einen echten Doofi, als er sich bei 72 Rest souverän mit 12 und Triple 20 einen Überwurf genehmigte, das Spiel aber doch noch gewinnen konnte. Dann kamen die Ersten Brocken mit Cedric Mitroglou-Schröder, einem der Deutschen Meister 2019 aus Geiselwind. Aber wieder erwarten gabs hier auch keine Probleme und er konnte das Spiel gewinnen. Danach kam ein "alter Bekannter", Artur Wagner aus Bayern, den man schon aus dem Team-Wettbewerb kannte. Hier war wieder alles Out-of-order, runterspielen ging einigermaßen, aber das Checken! Bei beiden Spielern war das eine Katastrophe und Artur schickte Micha auf die Verliererseite und wurde am Ende dann noch Deutscher Meister.

Im Spiel danach ging es dann nochmals gegen einen Spieler, den man aus dem Team-Wettbewerb kannte: Rene Berndt aus Bremen. Hier fing alles sehr gut an, das scoren klappte, und mit 164 gelang Micha ein super Check zum 1:0. Aber irgendwie war er noch bei best-of-five und verpennte das 2. Leg. Und im dritten klappte dann auch nix mehr.

Am Ende ein stattlicher 9. Platz, wobei auch hier bei mehr Konzentration und Mentaler Stärke mehr drin gewesen wäre. Es gab aber noch ein "kleines" Trostpflasterchen an Preisgeld, und traurig über so eine Platzierung und Leistung ist man eh nicht wirklich. Hier nochmal die Platzierungen der norddeutschen Spieler:

- | | | |
|---------------------|-------------------------|-----------------------|
| 1. Artur Wagner | 9. Stephan Hoffmann | 17. Martin Richter |
| 2. Steffen Siepmann | 13. Christian Kallinger | 17. Thomas Lohbreier |
| 3. Sven Reimann | 13. Christian Süß | 25. Danny Kruse |
| 4. Manuel Bierhoff | 13. Dawid Dyrda | 49. Gunnar Schulz |
| 5. Arsen Ballaj | 13. Jens Färhwirth | 49. Mike Zorn |
| 5. Lars Oppermann | 17. Cedric M-Schröder | 65. Robert Allenstein |
| 7. Keith Paetzold | 17. Erol Özdemir | 193. Andre Rousseau |
| 7. Rene Berndt | 17. Florian Socha | |
| 9. Elias Kubitzka | 17. Manfred Vering | |
| 9. Jens Haegemann | 17. Marcel Blask | |
| 9. Michael Knost | 17. Frank Patolla | |